

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/197/2018

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Barbara Steinhauser
--

Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie Roth-Schwabach – Bericht

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	18.07.2018	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	☐	Ja	☒	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag					
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt					
Haushaltsmittel vorhanden?					
Folgekosten?					

I. Zusammenfassung

Das Diakonische Werk Schwabach e.V. betreut im Rahmen ihres Migrationsdienstes in Schwabach sowohl Menschen im laufenden Asylverfahren und nach negativem Abschluss des Verfahrens, als auch anerkannte Flüchtlinge mit Bleiberecht und Zuwanderer mit Aufenthaltserlaubnis (z. B. aus den EU Ländern, Familiennachzug). Die Arbeit teilt sich in zwei verschiedene Arbeitsbereiche, die von der Leiterin der Flüchtlings- und Integrationsberatung, Frau Christa Höfler, in der Ausschusssitzung erläutert werden.

II. Sachverhalt

1.) Flüchtling- und Integrationsberatung (ehemals Asylsozialberatung)

Personelle und Räumliche Situation:

Das Team der Flüchtlings- und Integrationsberatung bestand zu Beginn des Jahres 2018 aus fünf Diplom-Sozialpädagoginnen (2,25 Vollzeitstellen), die an fünf verschiedenen Standorten Beratung anboten:

1. Gemeinschaftsunterkunft Schwarzach	Frau Anca Amare	35 Plätze
2. Gemeinschaftsunterkunft Ansbacher Str.,	Frau Anca Amare	78 Plätze
3. Gemeinschaftsunterkunft Hansastr.	Frau Susanne Gradner	58 Plätze
4. Regelsbacher Str. 5	Maria Baumann und Tanja Kleinlein	
5. Benkendorferstr. 9	Christa Höfler	

Die Beratung in den Büros Regelsbacher Straße und Benkendorferstraße werden in der Regel von den in den dezentralen Unterkünften der Stadt Schwabach lebenden Flüchtlingen aufgesucht (aktuell 199 Personen (Stand 7/2018)).

Aktuelle Änderungen:

Räumlich: Die GU Schwarzach wurde zum 30.06.2018 geschlossen. Die GU Hansastr. ist auf Grund eines Brandes seit 13.06.2018 voraussichtlich für die nächsten zwei bis drei Monaten nicht bewohnbar.

Personell: Anstelle von Frau Tanja Kleinlein arbeitet seit 01.06.2018 Frau Svitlana Kaunzinger im Team mit. Eine Mitarbeiterin befindet sich bis Mitte August im Mutterschutz. Die Personalstunden betrugen zu Beginn des Jahres 2018 2,25 Stellen. Diese müssen nach den Vorgaben des bayerischen Ministeriums für Inneres und Integration bis Endes des Jahres auf 1,76 Stellen reduziert werden.

Beratungsarbeit

Im Jahre 2017 wurden insgesamt 358 Personen aus 22 verschiedenen Ländern betreut, davon waren 249 Personen alleinstehend und 109 verheiratet mit 208 dazugehörigen Kindern. In der Beratungsarbeit wurden 3428 Kontakte verschiedenster Art durchgeführt:

Kontaktarten	
persönlich in der Gemeinschaftsunterkunft	1402
persönlich im zentralen Büro	869
telefonisch	310
schriftlich	218
indirekt	442
Ehrenamtliche	126
sonstiges	61
Summe	3428

Die Beratungstätigkeit umfasst alle Bereiche des Lebens. Es gibt kaum einen Lebensbereich, der nicht vorkommt. An erster Stelle der in der Beratung angesprochenen Themen standen 2017 Fragen zur Integration, gefolgt von den Themenbereichen Wohnen, Behörden und an vierter Stelle Gesundheit. Aber auch die Themen Beruf, Schule, Kindergarten Ausbildung, Asyl- und Ausländergesetz, Dublin-Regelungen, familiäre Probleme, Straftaten, Konflikte und Rückkehr waren Inhalt der Beratung. In der Regel kommen die Flüchtlinge in das Beratungsbüro. Es werden aber bei Bedarf auch Hausbesuche durchgeführt oder Klienten werden zu wichtigen Terminen (Arzt-, Behörden- oder Schulgespräche) begleitet.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich viele ehrenamtliche Mitarbeiter in diesem Bereich. Unmittelbar beim Diakonischen Werk ist derzeit eine Gruppe von 25 ehrenamtlichen Helfern aktiv, vor allem in den Gemeinschaftsunterkünften. In Kooperation mit der hauptamtlichen Beratungskraft vor Ort werden die Angebote der Ehrenamtlichen abgesprochen. Bei regelmäßigen Mitarbeitertreffen findet ein enger Austausch statt. Eine intensive Zusammenarbeit besteht daneben auch mit dem ehrenamtlichen Kreis des Asylcafés.

Die Vernetzungsarbeit mit anderen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit ist kennzeichnend für dieses Arbeitsfeld. So bestand unter anderem ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern des Sozialamtes, der Ausländerbehörde und dem Jugendamt der Stadt Schwabach sowie mit den örtlichen Schulen, Kindergärten und Ärzten und den anderen Trägern der Flüchtlingsarbeit (AWO; Jobbegleiter BfZ, Caritas; JMD, Rummelsberger Dienste). Auch die wiederkehrende Kommunikation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und die Kontaktaufnahme mit auf das Asylrecht spezialisierten Anwälten nahmen Raum ein.

Um sich kontinuierlich weiterzubilden, nehmen die Mitarbeiterinnen am Projekt Rückenwind: „Interkulturelle Öffnung – Führungsaufgabe in einer Diakonie der Vielfalt“ der Diakonie Deutschland teil. Im Rahmen dieses Projektes fanden bereits unterschiedliche Workshops zum Thema Rassismus und Rechtspopulismus und Supervision statt.

2.) Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahren

Seit Juni 2016 engagiert sich das Diakonische Werk auch in der Migrationsberatung. Im Quartiersbüro in der Benkendorferstraße 9 bietet es Beratung für Menschen mit festem Bleiberecht. Frau Christa Höfler ist mit 20 Stunden in der Woche für diesen Arbeitsbereich verantwortlich. 2017 wurden 99 Personen beraten. Die meisten Personen waren ehemalige Asylbewerber, die einen Schutzstatus erhalten hatten und vorwiegend aus Syrien (41 Personen), dem Irak (33 Personen) und dem Iran (11 Personen) kamen.

In der Migrationsberatung liegt der Schwerpunkt auf der Hilfe zur Integration und die Unterstützung bei der Suche nach Sprachkursen, Wohnungen und Arbeit. Die Familien werden in allen Belangen der Kindererziehung, Einschulung und Pädagogik unterstützt.

Parallel zu den Beratungen werden auch Gruppenangebote durchgeführt. So findet seit Mai 2018 mit finanzieller Unterstützung der Integrationsstiftung zweiwöchentlich ein Frauen-Café statt. Alle drei Monate wird in Kooperation mit den Jobbegleitern des BFZ, dem Integrationsrat und dem JMD ein „Integrationsstammtisch“ veranstaltet. Seit Juni 2018 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwabach und gemeinsam mit dem Integrationsrat das ehrenamtliche Projekt „GAF“ (Gemeinsam Arbeit finden) gestartet. Mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeitern sollen dabei Migrantinnen bei der Arbeitsaufnahme unterstützt und an lokale Arbeitgeber vermittelt werden.